

der Arbeitsproduktivität und bei der Erhöhung der Effektivität. Diese Bilanz wird auch bei den Aussprachen während der Gewerkschaftswahlen in aller Munde sein. Sie wird dazu beitragen, das Klassenbewußtsein zu vertiefen, Stolz auf das Erreichte hervorzurufen, 'neue Initiativen zu wecken.

Sozialistische
ökonomische
Integration

Millionen Mitglieder der größten Klassenorganisation werden in ihren Wahlversammlungen darüber diskutieren, daß unser Beitrag, für die Veränderung des internationalen Kräfteverhältnisses zugunsten des Sozialismus in der allseitigen Stärkung der DDR, ihrem immer engeren Zusammenschluß mit der Sowjetunion und in der sozialistischen ökonomischen Integration der Länder der sozialistischen Staatengemeinschaft besteht. Dabei werden sie erkennen, daß die sozialistische ökonomische Integration, die gemeinsame Verwirklichung des Komplexprogramms des RGW zum Vorteil eines jeden sozialistischen Bruderlandes gereicht und für die DDR eine entscheidende Voraussetzung für die Erfüllung der vom VIII. Parteitag beschlossenen Hauptaufgabe ist.

Viele Betriebe pflegen bereits einen engen Kontakt zu ihren Kooperationspartnern in der Sowjetunion und den anderen Mitgliedsstaaten des RGW. Damit entwickeln sich auch die internationalen brüderlichen Beziehungen zwischen den Partei- und den Gewerkschaftsorganisationen, die dazu beitragen, weit über die ökonomischen Beziehungen hinaus neue Erlebnisbereiche zu erschließen und jedem Werktätigen das Gefühl der Geborgenheit in der großen sozialistischen Familie zu geben. Aber auch die eigenen Verpflichtungen gegenüber ihrem Bündnispartner werden zur Debatte stehen. Die Gewerkschaftsmitglieder werden ihre Gedanken darüber austauschen, daß mit wachsender innerer Stärke der DDR sich auch das Ansehen in der Welt erhöhte.

Sie werden aber auch darüber sprechen, warum jeder Schritt, den wir heute tun, jeder Gedanke an unsere Zukunft bestimmt ist von der unerschütterlichen Gewißheit, daß in der Gemeinschaft mit der Sowjetunion und den anderen sozialistischen Bruderländern das Unterpfand unserer Erfolge liegt.

Mitarbeit
der Gewerkschaft
unerlässlich

Fast die ganze Arbeiterklasse ist in den Gewerkschaften organisiert. Alle Parteileitungen werden die Wahlen der Leitungen und Vorstände des FDGB nutzen, um die Verbindung mit den Werktätigen, mit den Schöpfern der neuen Gesellschaft noch enger zu gestalten. Die große Verantwortung unserer Partei für die weitere Festigung und Stärkung der Klassenorganisation unterstrich Genosse Erich Honecker auf dem VIII. Parteitag mit folgenden Worten: „Bei den verschiedensten Anliegen unserer Politik, bei der Ausübung der Macht der Arbeiterklasse, der Steigerung der Produktion, der weiteren Verbesserung des Lebens ist die immer aktivere Mitarbeit der Gewerkschaften unerlässlich.“

Wenn auf der 12. Tagung des ZK von der Erhöhung der Qualität in der Partiarbeit die Rede war, so wird diese in hohem Maße auch an der Aktivität eines jeden Parteimitgliedes in den Gewerkschaftsorganisationen gemessen; denn durch die zielstrebige Arbeit der Mitglieder und Kandidaten in der Klassenorganisation kann die Partei ihre Kraft, vervielfachen.

Deshalb sind viele Parteiorganisationen dazu übergegangen, zu prüfen, wie die Genossen, in den Gewerkschaftsversammlungen auf treten, wie sie die Beschlüsse der Partei ihren Kollegen erläutern, wie sie mit